



ALLGEMEINE BEFÖRDERUNGSBEDINGUNGEN FÜR PASSAGIERE UND MITGEFÜHRTE FAHRZEUGE IM ÖFFENTLICHEN DIENST FÜR DEN SEEVERKEHR DER LINIE S.TERESA DI GALLURA BONIFACIO - S.TERESA DI GALLURA VOM 1. NOVEMBER 2021 BIS 31. MÄRZ 2022

Die folgenden Allgemeinen Beförderungsbedingungen liegen bei allen Kartenschaltern, in den Büros der Moby S.p.A und in Reisebüros aus.

Das Transportunternehmen ist: Moby S.p.A. (im Folgenden abkürzend "Moby" genannt).

Unter dem Begriff "Passagier" versteht sich jede nach diesen Allgemeinen Bedingungen beförderte Person und mitgeführte Fahrzeuge. Der Passagier ist angehalten, sich an die italienischen und ausländischen Vorschriften und die Änderungen des Transportunternehmens und des Schiffskommandanten zu halten.

Für eventuelle Hinweise oder Beschwerden muss das Formular auf der Website www.moby.it ausgefüllt werden. Moby übernimmt die Beförderung von Passagieren, Gepäck und Fahrzeugen gemäß der folgenden Allgemeinen Beförderungsbedingungen - die der Passagier mit dem Kauf des Tickets ausdrücklich als gelesen und akzeptiert erklärt sowie sich zur deren Einhaltung verpflichtet - sowie der Bestimmungen der Artikel 396 ff. des Ital. Schifffahrtsgesetzes, der Verordnung EU/1177/2010 und der Verordnung CE/392/2009, die an Bord des Schiffes, an allen autorisierten Ticketschaltern in den Einschiffungshäfen und den Büros des Transportunternehmens ausliegen sowie auf der Website veröffentlicht sind.

Ein Auszug der Allgemeinen Beförderungsbedingungen auf Moby-Schiffen ist auch auf dem Ticket zu finden. Die in der "Service Charta" genannten Informationen über die Fahrgastrechte gemäß der Verordnung EU/1177/2010 liegen an Bord der Schiffe, bei allen mit der Ausstellung von Tickets beauftragten Unternehmen, den Einschiffungshäfen sowie den Büros des Transportunternehmens aus und sind auf der Website verfügbar.

Die Allgemeinen Beförderungsbedingungen können geändert und modifiziert werden, um sie an die geltende Gesetzgebung anzupassen. Die Version, die aktuell auf der Website des Unternehmens (www.moby.it) verfügbar ist, stellt die Grundlage zum Zwecke der inhaltlichen Feststellung des Vertrages dar.

1-TRANSPORTREGELUNGEN

Gegenstand des Vertrages ist die Beförderung von Personen und mitgeführtem Gepäck, geregelt durch diese Allgemeinen Beförderungsbedingungen, durch die Artikel 396 ff des Italienischen Schifffahrtsgesetz und durch die europäische Verordnung CE/392/2009. Eine Zusammenfassung der Bestimmungen dieser Verordnung über die Fahrgastrechte ist auf www.moby.it abrufbar und liegt an den Check-In-Schaltern aus. Der Transport von mitgeführten Fahrzeugen ist durch das Italienische Gesetz über die Beförderung von Gegenständen auf See (Artikel 410 ff des Italienischen Schifffahrtsgesetz) und durch die vorliegenden Allgemeinen Beförderungsbedingungen geregelt. Das Transportunternehmen weist jegliche Haftung für Schäden für Passagiere zurück, die durch Verspätung oder Nichtdurchführung der Beförderung entstanden sind, wenn das Ereignis zufällig, aufgrund von höherer Gewalt, schlechten Wetterbedingungen, Streiks und technischen Störungen durch höhere Gewalt oder sonstige Gründe hervorgerufen wurde, die das Transportunternehmen nicht zu verantworten hat. Der Schiffskommandant hat auf alle Fälle das Recht, die Route bei Ereignissen, die die Sicherheit des Schiffes bzw. der Passagiere beeinträchtigen könnten, abzuändern. Hinsichtlich der Haftungsregelung für die Beförderung von Passagieren, Autos und Gepäck, was nicht in diesen allgemeinen Bedingungen berücksichtigt ist, wird ausdrücklich auf die geltenden Vorschriften des italienischen Schifffahrtsgesetzes verwiesen. Bis zur Ausschiffung sind die Passagiere für ihr Gepäck und die darin befindlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Die für die Überfahrt angegebenen Zeiten sind Richtwerte und je nach Entfernung zwischen den Häfen und bei günstigen Wetterbedingungen berechnet worden.

Im Falle einer Verspätung wird Moby die Passagiere über die voraussichtliche Abfahrts- und Ankunftszeit informieren, sobald diese Informationen verfügbar sind.

Verpassen Passagiere Anschlussverbindungen aufgrund einer Verspätung, übernimmt Moby angemessene Anstrengungen, um die betroffenen Passagiere über alternative Anschlussverbindungen zu informieren.

Moby unterrichtet die Region Sardinien unverzüglich über jede Störung der unter diesen Vertrag fallenden Dienstleistungen und legt innerhalb von 48 (achtundvierzig) Arbeitstagen einen Bericht über die Maßnahmen vor, die ergriffen wurden, um den im Falle einer Störung vorgesehenen Verpflichtungen nachzukommen.

Es wird auf die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1177/2010 in Änderung der Verordnung (CE) Nr. 2006/2004 über die Fahrgastrechte auf See und in der Binnenschifffahrt und auf die Gesetzesverordnung Nr. 129 vom 29. Juli 2015 in Bezug auf „Sanktionen bei Verstößen gegen die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1177/2010 sowie spätere Änderungen und Erweiterungen in Änderung der Verordnung (CE) Nr. 2006/2004 über die Fahrgastrechte auf See und in der Binnenschifffahrt hingewiesen.

Das Transportunternehmen haftet nicht für Verspätungen, die durch Hafenmaßnahmen verursacht werden.

2-TICKETS

Das Ticket ist namentlich ausgestellt, nicht übertragbar und nur für die im Ticket genannten Überfahrten gültig. Der Passagier muss das Ticket aufbewahren und auf Verlangen einem Offizier oder dem Vertreter des Transportunternehmens während der Einschiffung zusammen mit einem gültigen Ausweisdokument vorzeigen, um sein Recht auf die Überfahrt zu belegen. Liegt kein gültiger Fahrschein vor oder kann der Besitz eines gültigen Tickets nicht nachgewiesen werden, wird der doppelte Fahrschein erhoben und eventuell Schadensersatz gefordert. Bei Zustellung des Tickets ist der Kunde verpflichtet zu überprüfen, ob alle Daten seiner Anfrage entsprechen und ob die Daten des mitgeführten Fahrzeuges den Angaben auf dem Fahrgastreisch und dem Ausweisdokument entsprechen. Das Transportunternehmen übernimmt keine Verantwortung für später gemeldete Fehler oder Auslassungen.

3.STÖRUNGERUNGEN/ERSTATTUNGEN

Das Transportunternehmen weist jegliche Haftung für Schäden für Passagiere zurück, die durch Nichtdurchführung der Beförderung entstanden sind, wenn das Ereignis zufällig, aufgrund von höherer Gewalt, schlechten Wetterbedingungen, Streiks und technischen Störungen durch höhere Gewalt oder sonstige Gründe hervorgerufen wurde, die das Transportunternehmen nicht zu verantworten hat. Das Transportunternehmen haftet nicht für Verspätungen, die durch Hafenmaßnahmen verursacht werden. Die für die Überfahrt angegebenen Zeiten sind Richtwerte.

Rückfälle, die zum regulären Tarif ausgestellt wurden, können erstattet werden, sofern die Störung vor dem gebuchten Abfahrtsdatum erfolgt. Die Stornierung muss durch ein Büro des Transportunternehmens oder durch ein autorisiertes Reisebüro mit einem Validierungsstempel, Datum und Uhrzeit dokumentiert und an die Reservierungszentrale übermittelt werden (innerhalb deren Öffnungszeiten).

Das stornierte Originalticket muss der Agentur, die es ausgestellt hat, ausgehändigt werden. Die Rückzahlung muss bei der ausstellenden Stelle beantragt werden und ist immer mit den folgenden Gebühren verbunden (die angegebene Anzahl der Tage beinhaltet nicht den Tag der Stornierung):

ALLE TICKETS:
30 Tage vor Abfahrt: 10% des Reisepreises
29 Tage - 48 Std. vor Abfahrt: 20% des Reisepreises
Ab 48 Std. - 4 Std. vor Abfahrt: 50% des Reisepreises
Bei Ticketkauf am Abfahrtsort, Nichterscheinen sowie späterer oder keiner Stornierung 100% Gebühr.

Durch den Kauf der Reiseunfallkrankenversicherung gleichzeitig mit dem Ticket des Transportunternehmens (siehe Informationsmaterial auf der Website www.moby.it), ist es im Falle eines unvorhergesehenen Ereignisses, welches in den entsprechenden Versicherungsbedingungen aufgeführt ist, möglich, diese Stornokosten bei der Versicherung zurück zu fordern.

Zuschläge und sonstige Kosten werden nicht erstattet. Der Anspruch auf Rückerstattung Reisefahr beträgt nicht bis zum 31. Januar des Folgejahres nach dem ursprünglich gebuchten Reisefahr beantragt wird.

4.VERLUST ODER DIEBSTAHL DES TICKETS

Der Verlust oder Diebstahl eines Tickets muss sofort der Buchungsstelle oder im Hafenbüro des vertraglichen Transportunternehmens vor der Abfahrt gemeldet werden. Ersatztickets dürfen nur unter der Bedingung ausgestellt werden, dass das verlorene Ticket noch nicht benutzt wurde, eine Buchung vorliegt und der Reisende einen Personalausweis oder Pass vorlegen kann.

5.FEHLENDER TICKETHALT BEI ONLINEBUCHUNGEN

Sollte der Kunde kein gültiges Ticket erhalten, aus Gründen die das Transportunternehmen nicht zu vertreten hat, z.B. bei Eingabe einer falschen E-Mail-Adresse, bei Störungen der Internet- oder Mobilfunkverbindung oder bei technischen Funktionsstörungen bei Geräten des Kunden, muss die Buchungszentrale per Mail an info@mobyline.de umgehend darüber informiert werden. Die Ausstellung einer Ticketkopie kann nur unter der Voraussetzung erfolgen, dass das Originalticket noch nicht benutzt wurde und der Reisende einen Personalausweis oder Pass vorlegen kann.

6.UMBUCHUNGEN

Umbuchungen, wie z.B. Datum oder Uhrzeit, Strecke, Anzahl der Passagiere, falls erlaubt und soweit Platz verfügbar, werden bis 2 Stunden vor Abfahrt innerhalb der Öffnungszeiten des Call Centers akzeptiert, sofern sie auf dem Ticket ausgewiesen sind.

Zusätzlich zum evtl. erforderlichen Aufpreis, werden 10€ Gebühren pro Umbuchung berechnet.

Eventuelle Preisänderungen in der Anzahl der Fahrgäste, Begleitfahrzeuge, Fahrgastkategorie und Unterbringungen werden von der ausstellenden Stelle mit folgenden Gebühren erstattet: 10 % bei mehr als 30 Tagen vor Abfahrt; 20 % bei mehr als 10 Tagen vor Abfahrt; keine Erstattung bei weniger als 9 Tagen vor Abfahrt. Die angegebene Anzahl der Tage beinhaltet nicht den Tag der Änderung und den Tag der Abreise. Umbuchungen sind nur für die auf der Website des Transportunternehmens veröffentlichten Abfahrten zulässig. Das Originalticket vor der Änderung muss an die Agentur übergeben werden, die es geändert hat.

7-CHECK-IN

Der Check-In muss spätestens 60 Min. vor Abfahrt erfolgen (ohne Fahrzeug mind. 30 Min. vorher), vorbehaltlich anderer eventuelle Anweisungen der Hafenbehörden.

Sofort nach der Ticketkontrolle muss sich der Passagier zur Einschiffung begeben. Bei späterem Einchecken kann ein Eintritteverbot ausgesprochen werden. Personen mit Behinderungen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität findet der Artikel 15 Anwendung. Fahrgäste, die im Besitz eines vor dem Abfahrtsdatum ausgestellten Tickets sind, müssen überprüfen, ob es zwischenzeitlich Änderungen in Bezug auf den gebuchten Service gibt, die sich der Kontrolle des Transportunternehmens entziehen.

8.EIN- UND AUSSCHIFFUNG VON FAHRZEUGEN

A) Mit Gas angetriebene Fahrzeuge müssen bei der Buchung und Einschiffung gesondert angemeldet werden.

B) Die Alarmanlagen und Diebstahlsicherungen der Fahrzeuge müssen auf dem Schiff ausgeschaltet sein.

C) Lieferwagen und Transporter (ab 6m), LKW, und leere oder beladene Fahrzeuge jeder Art, die für den Transport von Waren vorgesehen sind sowie Fahrzeuge mit mehr als 1500 kg Traglast gelten nicht als SonderKfz, sondern als Frachtfahrzeuge. Diese müssen gesondert zu Frachttarifen gebucht werden und gelten somit nicht als „mitgeführte Fahrzeuge“ entsprechend dieser Allgemeinen Beförderungsbedingungen. Bei der Längen-, Breiten- und Höhenangabe benötigen wir die Gesamtlänge der einzelnen Fahrzeuge inkl. aller Aufbauten und evtl. Heck- und Dachträger. Überschreitet das Fahrzeug die Gesamtlänge von 2,20m bzw. die Gesamtbreite von 1,85m, muss dies während der Buchung angegeben werden. Bei falschen Angaben und/oder bei Nichteinhaltung der oben genannten Vorschriften kann der Beförderer das Ticket annullieren und automatisch auf die Warteliste setzen. Es wird der entsprechende Differenzbetrag zuzüglich 50,00€ Gebühr nachkassiert, auch für eine evtl. bereits genutzte Hinfahrt. Mitgeführte Fahrzeuge werden nicht in der Reihenfolge ihrer Ankunft im Hafen eingeschiffet, sondern nach den Anweisungen des Kapitäns und/oder seiner Mitarbeiter. Die Fahrzeuge werden in der Reihenfolge ihrer Ankunft auf dem Schiff gefahren, geparkt (mit geöffneter Handbremse, eingelegetem Gang und ausgeschaltetem Licht) und vom Schiff gefahren werden. Bitte geben Sie den Alarm nicht ein, sondern stellen Sie sicher, dass die Türen und der Gepäckraum gut geschlossen sind. Das Begleitfahrzeug, einschließlich eines Anhängers oder Wohnwagens mit dem darin enthaltenen Inhalt, wird vom Beförderer als eine einzige Ladeeinheit akzeptiert. In Bezug auf Art. 412 des Schifffahrtsgesetzes müssen eventuelle Schäden an den Fahrzeugen oder sonstige Ereignisse, die durch unsere Schiffe entstanden sind, vor der Ausschiffung gemeldet werden. Der Passagier muss den Schaden bei einem zuständigen Offizier anzeigen, damit ein Schadensformular ausgefüllt und unterschrieben werden kann. Ohne dieses Formular ist eine Regulierung nicht möglich. Für die Einschiffung muss am Fahrzeug befestigtes Gepäck fachgerecht gesichert sein und alle notwendigen Maßnahmen für die Aufbewahrung und den Transport derselben getroffen werden.

9.BEFÖRDERUNG VON SCHWANGEREN

Schwangere müssen einem Bodifizier bei der Einschiffung obligatorisch eine ärztliche Unbedenklichkeitserklärung explizit für diese Reise vorlegen, die nicht früher als 48 Stunden vor Reiseantritt (für jede einzelne Abfahrt) ausgestellt sein darf. Mit der Einschiffung wird akzeptiert, dass fachspezifische und ärztliche Hilfe sowie entsprechende Strukturen für eventuelle Notfälle mit der Einschiffung verbunden sind. Der Beförderer ist nicht verpflichtet, die Sicherheit der Schwangeren wegen der Besonderheit des Transportes auf See, externe Hilfe zu erhalten. Die Passagiere befreien Moby und ihr Personal in diesem Zusammenhang von jeglicher Haftung.

10.KINDER UND JUGENDLICHE

Von 12 bis einhalb 17.1. können alleine reisen, wenn eine entsprechende Erlaubnis des Elternteils/Erziehungsberechtigten vorliegt (Ausfertigung muss in italienischer Sprache sein und eine Kopie des Ausweises oder Reisepasses des Elternteils/Erziehungsberechtigten beinhalten) oder wenn ein volljähriger Gruppenleiter die Verantwortung übernimmt. Kinder unter 12 Jahren können nicht alleine reisen. Sie müssen während der Ein- und Ausschiffung und während der Überfahrt in Begleitung eines Erwachsenen sein. Minderjährige müssen über ein gültiges Ausweisdokument für die Auslandsreise verfügen. Alle Minderjährigen dürfen nur mit einem individuellen Ausweisdokument ins Ausland reisen; Eintragungen im Ausweisdokument der Eltern sind nicht gültig.

11.HAUSTIERE UND GESCHÜTZTE ARTEN

Haustiere werden nur verschifft, wenn ein entsprechendes Ticket, ein gültiges Gesundheitspass und, falls vorgeschrieben, ein Nachweis der Tollwutimpfung vorgelegt werden. Der Fahrgast verpflichtet sich, gegen Befreiung der Haftung Haftung aus der Nichteinhaltung der einschlägigen Vorschriften und Gesetze freizustellen. In Übereinstimmung mit der Verordnung des Ital. Gesundheitsministeriums vom 27.08.2004, veröffentlicht im Amtsblatt n.213 Art. 2, wird daran erinnert, dass Hundehalter ihrem Tier einen Maulkorb anlegen müssen und es an der Leine führen.

Haustieren ist der Zutritt zu den Innenräumen nicht erlaubt, sondern sie müssen sich auf den Außendeck oder in den dafür in begrenzter Anzahl verfügbaren Hundeböden aufhalten.

Die Beförderung von Blindenhunden erfolgt kostenlos, sofern entsprechende Dokumente dafür vorgelegt werden.

Geschützte Tier- oder Pflanzenarten werden nur dann transportiert, wenn entsprechende Erlaubnisse bzw. Zertifikate vorgelegt werden und zu den dort vorgesehenen Bestimmungen, in Übereinstimmung mit dem Art. 272 bis des Ital. Strafgesetzbuches in Umsetzung der EU-Richtlinien 92/73/CE, und 2009/147/CE, wie auch mit dem Gesetz n.150 vom 7.2.1992 in Umsetzung der EU-Verordnung CE n.338/97 der EU - Rates vom 9.12.1996.

12.TRANSPORT VON WAFFEN

In Übereinstimmung mit den Vorschriften für die Seeschifffahrt D.P.R. Nr. 328 vom 15/02/1952 Art. 384 müssen die Passagiere bei der Einschiffung alle mitgeführten Waffen und Munitionen dem Kapitän übergeben, der für dessen Aufbewahrung bis zur Ausschiffung sorgt. Bei Personen, die Waffen besitzen, muss ein schriftliches Dokument vorgelegt werden, das die Notwendigkeit, einen Einzug nur wegen schwerwiegender Gründe und nach vorheriger Überprüfung mit schriftlicher Erklärung erfordert. Die Nichteinhaltung der Meldepflicht des Waffentransportes wird als Ordnungswidrigkeit laut Schifffahrtsgesetz Art. 1199, Absatz 2 behandelt, vorausgesetzt es liegt keine Straftat vor.

13-PASSAGIERDATEN

Folgend LD. Nr. 251 vom 13.01.1999 und in Bezug auf die EU-Anweisung 98/41 vom 18.06.1998 und aufgrund der Antiterrormass-Regelung und des ISPS Codes haben wir unseren Kunden folgendes bekannt zu geben: Jeder Passagier, der spezielle Hilfe oder Assistenz in einer Notfallstation benötigt, muss sowohl bei der Buchung als auch sofort bei der Einschiffung das Transportunternehmen davon in Kenntnis setzen. Alle Passagiere, einschließlich Minderjährige, müssen bei der Einschiffung ein gültiges Ausweisdokument vorlegen. Andernfalls wird die Beförderung verweigert. Passagiere, die Hilfe bei der Einschiffung benötigen (Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit oder Rollstuhlfahrer) müssen dies während der Buchung entsprechend angeben, indem sie das Call Center der Reederei kontaktieren, um sich über geeignete Unterbringungen und Zugänge zum Schiff zu informieren. Sie sind verpflichtet, sich mindestens 1 Stunde vor der Einschiffung bei unseren Personal vor dem Schiff zu melden, damit entsprechende Maßnahmen für den Transport des Fahrzeuges getroffen können (Garagenplatz in der Nähe der Aufzüge etc.) und eventuelle Hilfestellung für die Ein- und Ausschiffung leisten zu können. Alle Passagiere müssen bereits bei der Reservierung folgende Angaben machen: Familienname, Vorname, Geschlecht, Nationalität, Alterskategorie (Baby, Kleinkind, Kind, Erwachsener), Geburtsort und Geburtsdatum. Jegliche Änderung in Bezug auf die oben genannten Angaben, die im Zeitraum zwischen Reservierung und Überfahrt eintreift, ist sofort mitzuteilen. Die persönlichen Daten werden nur für die vorgesehenen Zwecke und in Übereinstimmung mit dem Gesetzdekret DL n. 196/2003 verwendet. Für die Einhaltung der Einreisebestimmungen der einzelnen Länder haftet der Reisende (z.B. wird für Fahrten ab Italien nach Frankreich oder umgekehrt ein Pass oder Personalausweis (auch für minderjährige Kinder) verlangt. Alle Minderjährigen dürfen nur mit einem individuellen Reisedokument ins Ausland reisen. Passagiere von und nach Korsika müssen im Besitz gültiger Dokumente für Auslandsreisen sein.

14.GESUNDHEITZUSTAND DES PASSAGIERES

Es ist kein Arzt an Bord. Das Transportunternehmen akzeptiert daher keine Passagiere, die während der Beförderung medizinische Versorgung benötigen, mit Ausnahme der in Absatz 15 genannten Fälle. Bei Vorliegen eines geeigneten ärztlichen Attests, das spätestens 48 Stunden vor der Abfahrt ausgestellt und von einer öffentlichen Gesundheitsbehörde (Krankenhaus, Gesundheitsbehörde ASL) ausgestellt und bezeugt ist, dass der Fahrgast keine medizinische Versorgung benötigt, wird der Beförderer diesen Fahrgast einschiffen und leihjt jegliche Haftung in dieser Hinsicht ab. Des Weiteren unterliegt es dem Kapitän darüber über die Einschiffung eines Fahrgastes zu entscheiden, der sich in einem körperlichen oder geistigen Zustand befindet, der es ihm nicht erlaubt, die Reise zu unternehmen oder der eine Belastung oder Gefahr für sich selbst und andere Passagiere aufgrund Drogen-, Halluzinogen- und Alkoholmissbrauchs selbst. In diesen Fällen hat die Reederei keinen Anspruch auf Schadenersatz und einen Befehl, der dem Fahrgast selbst, dem Schiff, seinem gesamten Gepäck oder seiner Ausrüstung, Dritten und dem Eigentum Dritter entsteht. Die Einschiffung des Fahrgastes durch die Reederei gilt nicht als Verzicht auf das Recht der Reederei, ihre Vorbehalte gegenüber dem Zustand des Fahrgastes später geltend zu machen, unabhängig davon, ob dem Beförderer dies zum Zeitpunkt der Ein- oder Ausschiffung bekannt ist oder nicht.

15.PERSONEN MIT BEHINDERUNGEN UND PERSONEN MIT EINGESCHRÄNKTER MOBILITÄT

Das Transportunternehmen akzeptiert Reservierungen für Passagiere mit Behinderungen oder eingeschränkter Mobilität zu den gleichen Bedingungen wie für alle anderen Passagiere, jedoch unter Berücksichtigung der Bestimmungen der europäischen Verordnung EU/1177/2010 (Informationen über die Bestimmungen dieser Verordnung sind auf www.moby.it abrufbar). Personen mit Behinderungen und Personen mit eingeschränkter Mobilität müssen dem Beförderer zum Zeitpunkt der Buchung oder beim Kauf des Tickets ihre spezifischen Bedürfnisse für die Unterbringung mitteilen, wie z.B. den Sitzplatz, den erforderlichen Service oder die Notwendigkeit, medizinische Geräte mitzuführen, sofern diese Bedürfnisse oder Anforderungen diesem Zeitpunkt bekannt sind. Die Benachteiligung kann an das Reisebüro oder den Reiseveranstalter, bei dem das Ticket gekauft wurde, erfolgen. Das Transportunternehmen stellt dem Fahrgast die notwendigen Informationen für die Einschiffung und den Service an Bord zur Verfügung, darunter den Zeitpunkt, an dem der Fahrgast spätestens im Abfahrtshafen eintreffen muss. Wenn es dringend notwendig ist, kann das Transportunternehmen verlangen, dass eine behinderte Person oder eine Person mit eingeschränkter Mobilität von einer anderen Person begleitet wird, die die Unterstützung für die Person einerseits und einen Befehl für Schäden der eingeschränkten Mobilität leistet kann. Diese Begleitperson wird kostenlos befördert. Wenn eine behinderte Person oder eine Person mit eingeschränkter Mobilität von einem anerkannten Assistenzhund begleitet wird, wird dieser zusammen mit der betreffenden Person untergebracht, sofern sie das Transportunternehmen in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Bestimmungen für die Beförderung von anerkannten Assistenzhunden an Bord von Schiffen akzeptiert hat. Der Beförderer kann sich weigern, eine Buchung vorzunehmen, einen Fahrschein auszustellen oder eine behinderte Person oder eine Person mit eingeschränkter Mobilität einzuschiffen, um die Einhaltung von Verpflichtungen zu wahren, die sich aus internationalen, EU- oder nationalen Sicherheitsanforderungen ergeben; oder um die Einhaltung von Verpflichtungen zu wahren, die sich aus Anweisungen zuständiger Behörden ergeben; oder wenn die Konstruktion des Schiffes oder die Infrastruktur und die Hafenanstattung eine entsprechende Konformität mit den geltenden Vorschriften nicht gewährleisten und es unmöglich machen; in diesem Fall informiert der Beförderer unverzüglich die Person, mit Behinderung oder eingeschränkter Mobilität über die genauen Gründe. Auf Wunsch sind diese Gründe der behinderten Person oder der Person mit eingeschränkter Mobilität in Schriftform

spätestens fünf Tage nach der Anfrage mitzuteilen. Falls der behinderten Person oder der Person mit eingeschränkter Mobilität, die im Besitz einer Buchung oder eines Tickets ist und die geforderte Mitteilung ordnungsgemäß getätigt hat, dennoch die Einschiffung verweigert wird, kann sie und die eventuelle Begleitperson zwischen einem Erstattungsanspruch und einer alternativen Beförderung wählen, vorbehaltlich der Einhaltung aller Sicherheitsanforderungen. Das Transportunternehmen haftet für Schäden, die aus dem Verlust oder der Beschädigung von Artikel 4 der europäischen Verordnung (UE) n. 392/2009 Anwendung findet. Der Fahrgast mit einer Behinderung oder mit eingeschränkter Mobilität, der auch Unterstützung bei der Einschiffung benötigt, muss das Transportunternehmen mindestens 48 Stunden im Voraus über seine Bedürfnisse informieren und mindestens 60 Minuten vor der Abfahrt im Hafen eintreffen. Im Bezug auf Behinderungen oder eingeschränkte Mobilität ist es MOBY unterst: a) eine Reservierung nicht anzunehmen oder kein Ticket auszustellen. b) eine Person mit Behinderung mit eingeschränkter Mobilität nicht einzuschiffen, sofern die betreffende Person im Besitz eines gültigen Tickets oder einer gültigen Buchung ist. Buchungen und Tickets müssen behinderten Personen und Personen mit eingeschränkter Mobilität ohne zusätzliche Kosten angeboten werden.

Bei Abfahrt, Aufenthalt oder Ankunft einer behinderten Person oder einer Person mit eingeschränkter Mobilität in einem Hafen, ist Moby dafür verantwortlich, dem Befördernden kostenlos die in Absatz 15 des Konzessionsvertrags angegebene Hilfestellung (eine Kopie davon ist als Anlage zu diesen Allgemeinen Beförderungsbedingungen beigefügt) bei der Ein- und Ausschiffung zu/ von den Abfahrten, für den er ein Ticket gekauft hat, zu gewähren. An Bord der Schiffe leistet Moby behinderten Menschen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität kostenlos mindestens die im vorgenannten Artikel "J" des Konzessionsvertrags genannte Unterstützung. Moby ist verpflichtet, mit den Hafenbehörden zusammenzuarbeiten, um behinderten Personen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität wie folgt zu helfen: a) Die Unterstützung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die von der Person mit eingeschränkter Mobilität angeforderte Art der Unterstützung mindestens 48 (achtundvierzig) Stunden im Voraus an Moby über ihr Verkaufsnetz gemeldet wird. Erlaubt das Ticket mehrere Fahrten, so genügt eine Benachrichtigung, sofern ausreichende Informationen über die Abfahrtszeiten für die zweite Fahrt zur Verfügung gestellt werden. b) Moby ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um Benachrichtigungen über Hilfsanfragen von Behinderten oder Personen mit eingeschränkter Mobilität zu erhalten. Diese Verpflichtung gilt für alle Verkaufsstellen, einschließlich Telefon- und Internetverkäufe; c) Erfordert keine Benachrichtigung gemäß Buchstabe a), so bemüht sich Moby nach besten Kräften darum, die Unterstützung so erfolgt, dass die behinderte Person oder die Person mit eingeschränkter Mobilität in der Lage ist, an Bord des abfahrenden Schiffes zu gehen oder das ankommende Schiff zu verlassen, wofür er ein Ticket gekauft hat; d) Die Unterstützung wird unter der Bedingung geleistet, dass sich die behinderte Person oder die Person mit eingeschränkter Mobilität an der bezeichneten Stelle aufhält: - mindestens 60 (sechzig) Minuten vor der veröffentlichten Abfahrtszeit; - an Bord des Schiffes, bis der Kapitän die Unterstützung der eingeschränkten Mobilität ein Assistenten; so wird dieses Tier unter der Voraussetzung eingeschiff, dass Moby, auch über sein Verkaufsnetz, gemäß den geltenden Bestimmungen für die Beförderung von anerkannten Assistenzhunden an Bord von Fahrgastschiffen benachrichtigt wird.

Moby wird zusätzlich:

a) sicherstellen, dass ihr Personal über die Kenntnisse verfügt, um den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen und Personen mit eingeschränkter Mobilität gerecht zu werden, indem es Schulungen zur Unterstützung bei Behinderungen und zur Sensibilisierung für Behinderungen anbietet, wie sie in dem oben genannten Artikel J des Konzessionsvertrags beschrieben sind; b) sicherstellen, dass alle neuen Mitarbeiter eine Schulung in Bezug auf Behinderungen erhalten und dass alle Mitarbeiter gegebenenfalls an themenbezogenen Kursen teilnehmen. Für die zweite Fahrt zur Verfügung des Absatzes muss die Schulung ein Informationsformular innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Konzessionsvertrags oder, im Falle neuer Mitarbeiter, nach deren Einstellung umfassen. Die in Absatz b) genannten themenbezogenen Kurse finden immer dann statt, wenn es wesentliche Gesetzesänderungen zu diesem Thema gibt. Für den Fall, dass Rollstühle, andere Mobilitätshilfen oder Teile davon bei der Handhabung im Hafen oder bei der Beförderung an Bord von Schiffen verloren gehen oder beschädigt werden, wird der Fahrgast, der die Verantwortung für den Verlust oder die Beschädigung der Gegenstände übernommen hat, verpflichtet, sich für die Kosten der Ersatzgegenstände zu verantworten. Für all das, was in diesem Artikel nicht vorgesehen ist, verweisen wir auf die EU-Verordnung (1177/2010) in Änderung der Verordnung (CE) Nr. 2006/2004 über die Fahrgastrechte auf See und in der Binnenschifffahrt und auf die Gesetzesverordnung DL Nr. 129 vom 29. Juli 2015 "Sanktionen für Verstöße gegen die Bestimmungen der EU-Verordnung Nr. 1177/2010 (EG) in Änderung der Verordnung (CE) Nr. 2006/2004 über die Fahrgastrechte auf See und in der Binnenschifffahrt".

16.EINSCHIFFUNG UND VERHALTENSGESAMEN WÄHREND DER ÜBERFAHRT

Nach dem Einschiffen ist ein von Bord gehen oder fahren absolut verboten. Bitte nehmen Sie für die Überfahrt notwendige Dinge aus Ihrem Fahrzeug mit an Bord, denn das Garagendeck werden nach der Überfahrt geschlossen und der Zugang zu Ihrem Fahrzeug ist dann nicht mehr möglich. Die Reederei haftet nicht für Wertgegenstände oder Fahrzeugausstattungen. Falls die Fahre über separate Passagiergänge verfügt, ist der Zugang zur Garage ausschließlich den Fahrgast und nur während der Ein- und Ausschiffung gestattet.

17.-SICHERSHEITSHINWEISE UND KOSTEN ISPS

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen (International Ship and Port facility Security) bezüglich der Regeln zum Antiterrorismus kann es zu Pass- und Sicherheitskontrollen (auch Fahrzeuge und Gepäck) im Hafen oder durch Offiziere an Bord kommen. Das Transportunternehmen weist darauf hin, dass die Kosten für ISPS seitens der Hafenbehörden auch nach Prospektdruck erhöht werden können. FÜR HIER SICHERHEIT: Während der Liegezeit im Hafen ist ein Sicherheitsabstand von 50m zum Schiff einzuhalten.

Die Hafen- von Bonifacio dürfen von Passagieren ohne mitgeführtes Fahrzeug folgende Gegenstände nicht eingeschifft werden:

- Waffen der Kategorie A (Schusswaffen, Bomben, Laserstrahlwaffen, ...)
- Propan/-Helium • GPL
- Benzin • Diesel • Feuerlöscher • Tauchausrüstung • Feuerwerkkörper.

Passagiere mit Fahrzeug dürfen folgende Gegenstände nicht einschiffen: Waffen der Kategorie A (Schusswaffen, Bomben, Laserstrahlwaffen, ...).

18-KFZ-KENNZEICHEN, NUMMERSCHILD

Die Fahrgastschiffe müssen den Hafenbehörden aufgrund bestehender Sicherheitsbestimmungen das Kfz-Kennzeichen jedes Fahrzeuges melden, daher sind die Passagiere verpflichtet, dies dem Transportunternehmen während der Buchung anzugeben.

19-VERLORENE GEGENSTÄNDE

Falls der Passagier persönliche Gegenstände an Bord vergisst oder verliert, kann er sich an das Personal des Schiffes wenden. Nach bereits erfolgter Ausschiffung kann ein Formular von der Homepage Moby heruntergeladen und dieses dann ausgefüllt per Mail an oggetti.smariti@moby.it gesendet werden. Die entsprechende Abteilung wird Nachforschungen anstellen und über das Ergebnis informieren. Die Reederei entschädigt nicht für verlorene oder vergessene Gegenstände an Bord. Die gefundenen Objekte werden 6 Monate lang aufbewahrt.

20-VERANTWORTLICHKEIT

Der Fahrgast hat vom Zeitpunkt der Einschiffung bis zur Ausschiffung die Anweisungen der Schiffsführung zu befolgen. Außerdem hat er sein Verhalten auf gemeinsame Sorgfalt und Rücksicht auszuwirken sowie die Sicherheit seiner selbst, der von ihm betreuten Personen und der Sicherheit seiner Habe und Gut zu überwachen. Dies gilt vor allem dann, wenn es die Wetter- und Seebedingungen während der Überfahrt erfordern. Der Beförderer haftet in keinem Fall für Verluste und Schäden, die durch ein anderes Fahrzeug in den eingeschiffen Fahrzeugen oder an den darin enthaltenen Gegenständen verursacht werden, es sei denn, sie sind ihm direkt zuzurechnen. Etwaige Ansprüche sind direkt zwischen den beteiligten Parteien zu regeln.

21-GERICHTSSTAND UND ZUTREFFENDE GSETZGEBUNG

Der Vertrag über die Beförderung von Fahrgästen, Gepäck und mitgeführten Fahrzeugen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen in diesen Allgemeinen Beförderungsbedingungen, durch das italienische Recht, insbesondere durch das Schifffahrtsgesetz und die geltenden EU-Vorschriften, geregelt und wird in Übereinstimmung mit diesen interpretiert. Für alle Streitigkeiten, die sich aus der Erfüllung oder dem Ausfall dieses Vertrages ergeben, ist ausschließlich der Gerichtsstand des Transportunternehmens zuständig. Für den Passagier, der laut der italienischen Gesetzgebung den Verbraucher darstellt, ist ausschließlich das Gericht des Haupt- oder des vorübergehenden Wohnsitzes dieses Passagiers zuständig, sofern der Verbraucher seinen Haupt- oder vorübergehenden Wohnsitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union hat.

22-FRACHT

Die Moby-Büros stehen Ihnen für alle Informationen, Angebote und Buchungen in Zusammenhang mit dem Transport von Fracht zur Verfügung (Call Center Merc 0039 02 57517461). Eventuelle Aktualisierungen der Allgemeinen Beförderungsbedingungen oder Flugpläne werden auf der Website www.moby.it veröffentlicht.

23.-DATENSCHUTZ

Gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung Nr. 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und dem freien Datenverkehr informiert Moby als Datenverantwortlicher, dass die die Fahrgäste übermitteln personenbezogenen Daten für Zwecke verarbeitet werden, die eng mit der Verwaltung des Vertragsverhältnisses und der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen, aus mittels geeigneter Informationssysteme, die deren Sicherheit und Vertraulichkeit gewährleisten. Die Informationen sind auf der Website www.moby.it im Bereich "Hilfe" - "Privacy" verfügbar.